

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2024 in den Kreistag

am 18. Dezember 2023

Landrat Helmut Riegger

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe schon viele Haushalte eingebracht, aber in diesem Jahr ist mit Abstand die schwierigste Konstellation, unter welcher ich den Haushalt für das kommende Jahr einbringen kann. Die Auswirkungen von Kriegen und Konflikten – Multiple Krisen – von Inflation und gestiegenen Energiepreisen, ganz zu schweigen von Flüchtlings- und Asylthema, sind bei uns im Landkreis Calw angekommen. Sie stellen nicht nur die Landkreise, sondern auch unsere Gemeinden und Städte vor ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten.

Zudem haben wir einen Beratungs- und Sitzungsmarathon hinter uns, der im großen Kontext KH, Medizinkonzeption, sowie Fusion Klinikverbund stand. Gesundheitsversorgung, Stärkung der Infrastruktur, wirtschaftliche und soziale Absicherung sind Eckpfeiler der Landkreispolitik. Die Haushaltseinbringung ist somit deutlich mehr als eine Ansammlung von Zahlen: Es dient als Gerüst für unsere Ziele und Perspektiven, mit dem wir die Zukunftsfähigkeit des Landkreises Calw sichern wollen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, hier in Baden-Württemberg leiden die Landkreise, Kommunen und Bürger unter „hausgemachten“ Problemen: eine Flut an Gesetzen und Verordnungen (Bürokratiedschungel), steigende Sozialausgaben, schwächelnde Wirtschaft, Bsp. Bauindustrie führt bei uns zu

einem Rückgang der Grunderwerbsteuer von 30%. Wir müssen der Realität ins Gesicht blicken: Die aktuelle Lage begrenzt unseren Handlungsrahmen. Der Landkreis und die Kommunen können die immensen Steigerungen nicht mehr tragen. Wir müssen in den Verwaltungsebenen wieder zu mehr Pragmatismus zurückkehren.

Die Entlastungsallianz in BW (Bürokratieabbau) muss endlich ihre Arbeit aufnehmen und Ergebnisse präsentieren. Es braucht seitens des Landes mehr Vertrauen in die kommunale Selbstverwaltung und ein Ende der Politik des goldenen Zügels. Beispiel dafür ist die Reduktion im Kommunalen Haushalt Recht, Baurecht und bei den Ausschreibungsverfahren.

Unter diesen ganz besonderen, speziellen, schwierigen Herausforderungen haben wir den Haushalt für das Jahr 2024 aufgestellt. Nachdem wir die ersten Zahlen erhoben hatten wurde deutlich, dass wir auf eine enorme Steigerung der Aufwendungen zusteuern. Deshalb habe ich mich auch dazu entschieden, die Einbringung auf den heutigen Tag zu verschieben.

Wir stehen im Landkreis nicht nur vor einem Berg, sondern gleich 3 Bergen, die wir bezwingen müssen: Verlustausgleich der Krankenhäuser, Sozialausgaben, Inflation, Zinssteigerung u. Tarifsteigerungen. In den vergangenen Monaten haben wir verwaltungsintern viele Gespräche geführt, um die Haushaltsansätze zu reduzieren.

Es ist uns gelungen, über 12 Mio. € an Investitionen u. viele Millionen im Ergebnishaushalt einzusparen. Trotz aller Einsparanstrengungen müssen wir die Kreisumlage erhöhen. Wir haben einen Haushalt erstellt, der auch mit

Risiken verbunden ist. Wir sind zum Beispiel davon ausgegangen, dass uns Bund und Land bei den Sozial- und Flüchtlingskosten auskömmlich finanzieren. Gerade bei den Asyl- und Flüchtlingsgeldern, die wir ausbezahlen erwarte ich, dass uns die Verantwortlichen nicht im Regen stehen lassen.

Für den Haushalt 2024 ergeben sich folgende Eckdaten

- Gesamthaushaltsvolumen: 304,6 Mio. €. (+37,6 Mio. €)
- Investitionsausgaben (gesamt): 13,1 Mio. € (-4,8 Mio. €)
- Steuerkraftsumme steigt auf 318 Mio. €
- Kreditaufnahme: 11 Mio. € (-4,3 Mio. €)
- Ergebnishaushalt:
 - Erträge 283,4 Mio. € (+39,2 Mio. €)
 - Aufwendungen 287,1 Mio. € (+42,6 Mio. €)

Die Kreisumlage mussten wir deshalb mit 38 Punkten veranschlagen. Das ist eine Steigerung von 5,6 Punkten und für unsere Kommunen nur mit deutlichen Anstrengungen zu finanzieren. Wir haben in vielen internen Einsparrunden die Haushaltsansätze auf ein noch vertretbares Maß reduziert. Wir waren im ersten Entwurf im September bei 40 Punkten. Sie dürfen mir glauben, dass wir uns die Entscheidung den Haushalt mit dieser Steigerung einzubringen nicht leicht gemacht haben.

Sie können sich sicher sein, wir gehen in die Beratungen mit der Bereitschaft, konstruktiv über die einzelnen Haushaltsansätze zu diskutieren. Trotz dieser deutlichen Erhöhung der Kreisumlage können wir keinen ausgeglichenen Haushalt (-3,64 Mio. €) vorlegen. Das geplante Defizit werden wir durch die

Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren ausgleichen. Für das Haushaltsjahr 2024 benötigen wir eine Nettokreditaufnahme von 6,6 Mio. € (2023: 10,95 Mio. €). Der Finanzmittelbestand wird laut Plan um 2 Mio. € sinken. Dadurch werden wir nur noch die gesetzlich notwendige Mindest-Liquidität vorhalten können.

Unser Anspruch ist es, die Belastungen für die Städte und Gemeinden so gering wie möglich zu halten. Ich möchte es noch einmal verdeutlichen: Die Risiken sind in den hohen Erträgen und in den am unteren Bereich kalkulierten Aufwendungen zu sehen. Wir erwarten von Bund und Land die zeitnahe Erstattung unserer Aufwendungen.

1. Soziales

Im Sozialhaushalt haben wir steigende Kosten und erhöhten Betreuungs- und Unterstützungsbedarf. Die Gründe dafür sind: Ukraine Krieg, Migration, Demografischer Wandel, Inflation und zunehmende Fallkomplexität. Das macht sich bei uns in sämtlichen Bereichen des Sozialdezernats bemerkbar.

Eine Vielzahl an Sozialreformen sind umzusetzen (Verwaltungsbürokratie): Das Bundesteilhabegesetz, Einführung Bürgergeld, Wohngeldreform, Betreuungsrechtsreform, geplante Kindergrundsicherung. Administrativer und personeller Aufwand werden immer größer. Aktuell sind im Sozialdezernat rund 280 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um all diese Aufgaben kümmern. Die finanzielle Erstattung (Konnexität) von Bund und Land reicht bei weitem nicht aus.

Eine weitere große Herausforderung für die Verwaltung ist die Bewältigung der Flüchtlingskrise. 2023 hatten wir zusätzlich 1.000 Geflüchtete unterzubringen. Aktuell befinden sich ca. 4.600 Geflüchtete im Landkreis, davon 1.700 aus der Ukraine. Wir benötigen dringend weitere Unterkünfte für Flüchtlinge. Dadurch entstehen Kosten für Unterbringung und Personal in Höhe von 5,7 Mio.€ im Jahr 2024.

Völlig unbeantwortet bleibt jedoch die Frage, wie ärztliche Versorgung, Kinderbetreuung, Beschulung und Schaffung von zusätzlichem Wohnraum bewältigt werden soll.

Meine Damen und Herren, nie war eine seriöse Planung des Sozialbudgets schwieriger als für das kommende Jahr. Fest steht eigentlich nur eines: die Aufwendungen steigen in sämtlichen Bereichen. Die Sozialen Leistungen (Transferaufwendungen) gesamt sind bei 124 Mio. € (+17 Mio.€). BTHG (Eingliederungshilfen) liegen bei 45 Mio € (2023: 36 Mio. €). Die Konnexität ist ein bislang immer noch ungeklärtes Thema. Das Land muss den zusätzlichen Aufwand ersetzen.

- Jugendhilfe 20 Mio. € (2023:15 Mio. €)
- Hilfe zur Pflege 9 Mio. € (2023: 10,8 Mio. €)
- Jobcenter Leistungen 16,4 Mio. € (2023: 15,4 Mio. €)
- AL-Quote 3,6% - aber Fachkräftemangel -> Diskrepanz

2. Mobilität (ÖPNV und S-Bahn)

Wir arbeiten derzeit aktiv an der viel diskutierten Mobilitätswende. Mit Einführung des Deutschland-Tickets verzeichnen wir steigende Kundenzahlen im ÖPNV. Aus unseren Erfahrungen beim 9 EUR-Ticket 2022 und vom

Kreistag 2021/2022 finanzierten kostenlosen Busfahren am Wochenende zeigt sich: Ein tolles Tarifangebot ist unwirksam, wenn kein Bus fährt.

Daher bin ich Ihnen dankbar, dass wir in den vergangenen Jahren das ÖPNV Angebot merklich verbessert haben. Das zeigt sich aber auch mit steigendem Aufwand im Haushalt: Hier haben wir Gesamtausgaben in Höhe von 35,4 Mio. € (+3,5 Mio. €). Unser Konzept des stündlichen Angebots wird gut angenommen: Verzahnung fester Angebote und Bedarfsverkehre. Wir haben im ersten Halbjahr 2023 annähernd 30.000 Fahrgäste befördert. Dies zeigt, dass das Angebot genutzt wird.

Herrmann-Hesse-Bahn: Die Bauarbeiten schreiten weiter voran. In den Tunneln Hirsau und Althengstett sind wir im Zeitplan und fast fertig, seit September läuft der Gleiseinbau auf der gesamten Strecke, das Planfeststellungsverfahren zur Trennwandkonstruktion läuft. Die Bauleistungen für die Herrmann-Hesse Bahn liegen aktuell bei rund 80 Mio. Euro. Die ausgleichenden Umwelt- und Artenschutzmaßnahmen stellen einen weiteren hohen Posten in diesem Projekt dar. Der Bau der Herrmann-Hesse Bahn ist ein Musterbeispiel für die Wiederbelebung von stillgelegten Strecken und baubegleitender Schutzmaßnahmen. Es ist ein zukunftsweisendes Vorzeigeprojekt, das uns alle stark fordert.

Zudem wollen wir die Verbindung Nagold-Herrenberg mit Nachdruck vorantreiben, um Nagold besser an die Region Stuttgart anzubinden. Das Verkehrswissenschaftliche Institut führt vier Varianten auf, welche sich als tragfähig und realisierbar ergaben: S-Bahn Variante, Variante mit Transportsystem Bögl (Hochbahn), 4 Metropolexpress Untervarianten, Verbesserung Busangebot. Nun wird eine Nutzen-Kosten-Untersuchung

weitere Aufschlüsse geben und danach werden wir Mitte 24 zügig entscheiden.

3. Katastrophenschutz

Für Bedeutung für unsere Bürgerinnen und Bürger ist, dass wir im Katastrophenschutz gut aufgestellt sind. Vorkehrungen in diesem Bereich sind das Fundament, damit Städte und Gemeinden vom Landkreis im Katastrophenfall unterstützt werden können. Auch bei einem längeren Stromausfall muss die Kommunikation zwischen dem Landratsamt, Integrierter Leitstelle und Führungsfeuerwehrrhäusern funktionieren. Wichtig ist der Neubau des Feuerwehrzentrums – gerade für die ehrenamtlichen Feuerwehren. Es soll 2025 in Betrieb gehen – (in '24: 2 Mio. € eingeplant).

4. Krankenhäuser

Die hohen Verluste bei den Krankenhäusern sind die wesentliche Ursache unseres defizitären Kreishaushalts. Um eines vorweg zu sagen: die Finanzierung durch Bund der Krankenhäuser muss sich grundlegend ändern. Diese Klarheit muss sein! Ein „weiter so“ ist nicht mehr möglich. Wir befinden uns beim Verlustausgleich bei 15 Mio. € (2023: 11,2 Mio. €), dies sind rund 5,5 % Kreisumlagepunkte. Mit der getroffenen Entscheidung zur Medizinkonzeption und zur Fusion befinden wir uns auf dem richtigen Weg und sind gut aufgestellt für die Zukunft. Auf dem zukünftigen Gesundheitscampus in Calw sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. In einem Jahr werden wir die neue Klinik einweihen. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt ~120 Mio. €, hinzu kommen nochmal über 100 Mio. € von privaten Investitionen.

Die Generalsanierung und Erweiterung der Kliniken Nagold schreitet ebenso voran. Für das Krankenhaus Nagold haben wir eine Gesamtinvestition von ~122 Mio. €. Durch das neue Medizinkonzept 2030 weitere Kosten: rund 14,5 Mio. €. Diese werden sich durch die Konzentrationen von Fachabteilungen über die Jahre im Betriebsergebnis positiv auswirken.

5. Bildung

Die Bildung war und ist im Landkreis die Zukunft. Daher treiben wir unsere Bau- und Digitalisierungsprojekte für unsere Schulen voran (Ansatz 8,1 Mio. €). Positive Entwicklung durch den DigitalPakt Schule - Investitionen rund 3,38 Mio. Euro. Es steht eine Regelung des Landes aus, wie die konsequente Digitalisierung der Schulen auf Dauer finanziert werden kann. Einmalige Budgets wie der DigitalPakt Schule zugunsten der Schulträger sind keine nachhaltige Lösung.

6. Erneuerbare Energien

Wir haben in diesem Jahr den Eigenbetrieb Erneuerbare Energien an den Start gebracht. Er wird deutlich Fahrt aufnehmen und eine ganze Reihe von Projekten umsetzen, um unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dafür haben wir vom Umweltministerium 5 Mo. € für Klimaschutzmaßnahmen erhalten.

7. Digitale und verkehrliche Infrastruktur

Auch der flächendeckende Mobilfunkausbau geht voran. Durch unsere Unterstützung und Koordinierung haben wir weitere 6 Standorte im Landkreis realisiert und 35 weitere in den Planungs-/ Genehmigungsprozess aufgenommen (Investitionen 600 TEUR).

Die Sanierung unseres Straßennetzes ist ein weiteres Investitionsfeld. Wir haben das gesamte Straßennetz im Blick: Bundes-, Landes-, Kreisstraßen mit Ortsdurchfahrten, freien Strecken, Brücken, Stützwänden und Tunneln. Die Gesamtaufwendungen inklusive Investitionen für Kreis-, Land- und Bundesstraßen liegen bei 14,5 Mio. €.

8. Personal

Die Gesamtpersonalaufwendungen steigen auf 54 Mio. € (+5 Mio. €). Gründe hierfür sind: Tarifsteigerungen und zusätzliche Stellen v.a. im Flüchtlingsbereich. Zudem werden uns von den Gesetzgebern regelmäßig neue Aufgaben übertragen.

Fazit und Ausblick

Wir hatten in diesem Jahr viele komplexe Themen, mit denen wir uns beschäftigen mussten. Meine Damen und Herren, wir sind kein „Wohlfühl“ Kreistag. Wir wollen den Kreis voranbringen und aktiv die notwendigen Veränderungen angehen. Wir formulieren hier Anforderungen an einen modernen, zeitgemäßen Landkreis: Infrastruktur, Krankenhaus, Klimaschutz, soziale Absicherung, stabile Wirtschaft. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam all diese Herausforderungen bewältigen können. Mit großem Zusammenhalt im Kreistag.

Bei allen Herausforderungen möchte ich das Wichtigste nicht außen vor lassen: Ohne unsere Mitarbeiter:innen in der Verwaltung, angeschlossenen Einrichtungen & Betrieben könnten wir die zahlreichen Aufgaben nicht bewältigen. Für Ihren Einsatz u. Engagement möchte ich Ihnen Danke sagen.

An unsere Städte und Gemeinden: Ich weiß, dass der Haushalt 2024 nicht nur uns, sondern gerade auch Städte vor große Herausforderungen stellt. Es werden sicherlich keine einfachen Beratungen, aber auch hier bin ich mir sicher, dass wir einen Weg finden. Die kommunale Familie sitzt zusammen in einem Boot.

Liebe Kreisrätinnen und Kreisräte, Ihnen möchte ich meine besondere Anerkennung aussprechen und Ihnen herzlich danken. In unruhiger Zeit ist es umso wichtiger, dass sich Menschen für die Gesellschaft einsetzen. Sie haben sich in den AG, Projektgruppen, KH, AR, Ausschüssen u. Kreistag eingebracht. Das ist vorbildlich und verdient großen Respekt. Vielen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein außergewöhnliches und für uns alle sehr herausforderndes Jahr geht zu Ende. Trotz allem sollten wir zuversichtlich sein und weiter die Zukunft unseres Landkreis gestalten. Das erwarten die B+B von uns allen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024.